



Morus alba 'Macrophylla'



Höhe	10 - 15 m
Breite	7-12m
Krone	breit-pyramidenförmig bis nahezu rund , halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	hellgrau, Rinde regelmäßig gefurcht
Blatt	handlappig, dunkelgrün, 15 - 25 cm
Blüte	unauffällig in hängenden Kätzchen, grün, Mai/Juni
Früchte	rot, circa 1,5 - 2 cm, länglicher als bei der Art, essbare Früchte
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	leichter, gut drainierter Boden, vorzugsweise kalkhaltig
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	5a (-28,8 bis -26,1 °C)
Windbeständig	mäßig
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), Nährbaum für Vögel
Form	Hochstamm
Ursprung	Frankreich, ± 1815
Synonyme	Morus alba 'Platanifolia'

Die Krone dieses mittelgroßen Baumes ist breit und offen und hat eine knorrige Verästelung. Letztendlich kann er eine Höhe von circa 15 m und eine Breite von circa 6 - 7 m erreichen. Der auffälligste Unterschied zu der Art ist die Größe des Blattes. Das Blatt ist auch regelmäßiger geformt und nicht so rau. Zudem ist der Wuchs kräftiger als bei der Art. Der einhäusige Baum hat unauffällige männliche und weibliche Blüten. Die kleinen Früchte ähneln Himbeeren und haben eine rote bis dunkelrote Farbe. Der Geschmack ist fade bis leicht süßlich. Für sonnige, warme und geschützte Standorte. Junge Pflanzen sind frostempfindlich. Der Maulbeerbaum ist kalibliebend und gedeiht auf nährstoffarmem Boden. Bei dem bekannten M. alba 'Platanifolia' handelt es sich eigentlich um 'Macrophylla'. 'Platanifolia' ist deshalb ein Synonym. Im Handel wird 'Macrophylla' auch häufig mit M. bombycina verwechselt.